

Skandale (fast) ohne Folgen

NATIONALRAT Trotz zum Teil heftigen medialen Gewittern schafften Margret Kiener Nellen und Christa Markwalder die Wiederwahl.

Federn gelassen, Wiederwahl geschafft: So lässt sich die Situation von Margret Kiener Nellen umschreiben. Im Vergleich zur Wahl 2011 büsste sie 21 Prozent Wählerstimmen ein. Parteiintern wurde sie von Matthias Aebischer, Corrado Pardini und Nadine Masshardt überflügelt.

Die Bolligerin ist erleichtert, sie hatte Respekt vor der Wahl. Offen gibt sie zu: «Die perfide Medienkampagne der «Weltwoche» hat mir stark geschadet, auch innerhalb der Partei.» Sie habe eine sehr gute Amtszeit hinter sich. «Aufgrund meiner Erfolge hätte ich eigentlich viel mehr Stimmen holen müssen.»

Zur Erinnerung: Die «Weltwoche» hatte 2014 öffentlich gemacht, Kiener Nellen's Ehemann, ein Unternehmer, habe mit einem Einkauf in seine Pensionskasse Steuern optimiert. Die SP-Nationalrätin hatte sich zunächst öffentlich entschuldigt, später aber immer wieder betont, ihr Mann habe keinen «Steuertrick» angewandt, sondern einzig die Wegleitung zur Steuererklä-

«Die Hetze hat Spuren hinterlassen.»

Margret Kiener Nellen

rung befolgt. Die Hetze habe Spuren hinterlassen, auch bei der Familie. «Es ist traurig, wenn man für etwas diffamiert wird, das gesetzmässig ist.»

Kurz vor den Wahlen wurde Kiener Nellen auch noch zur Zielscheibe einer teuren Kleberaktion politischer Gegner. «Diese Aktion hat mehr gekostet, als ich selber für die ganze Wahlkampagne zur Verfügung hatte», sagt Kiener Nellen. Viele Wähler hätten diese Antiwerbung nicht goutiert, sie habe viel Zuspruch erhalten. «Die alte Geschichte wurde aber wieder aufgewärmt.»

Nach der Wahl will die fitte 62-Jährige («Ich bin sehr leistungsfähig») die Geschichte nun endgültig abhaken und sich endlich wieder der politischen Arbeit zuwenden – zum Beispiel jener in den internationalen Delegationen OSZE und IPU.

«Es war ein Medientsunami»

Christa Markwalder erreichte – wie vier Jahre zuvor – den zweiten Platz auf der FDP-Liste, und holte mit 63716 fast doppelt so viele Stimmen wie die drittplatzierte Claudine Esseiva auf dem Ersatzplatz. Im Vergleich zu 2011 verlor sie 6 Prozent.

Angesichts des «Medientsunamis» (O-Ton Markwalder), der im letzten Mai durch einen Artikel in der NZZ losgetreten wurde, konnte dieses Resultat nicht unbedingt erwartet werden. Markwalder war unter anderem vorgeworfen worden, sie habe das Kommissionsgeheimnis verletzt, als sie die Antwort auf eine Interpellation zu Kasachstan einer Lobbyistin weiterreichte.

«Es war eine surreale Situation.» Die Wiederwahl sieht sie deshalb als «Belohnung für zwölf Jahre politisches Engagement, verbunden mit sehr viel Arbeit». Eine nächste Belohnung folgt voraussichtlich in zwei Monaten mit der Wahl zur Nationalratspräsidentin. Es wäre die Krönung der politischen Karriere Markwalder's. Peter Jost

Erich Hess. Ein Erklärungsversuch.

NEU IM NATIONALRAT Er ist der umstrittenste Politiker des Landes. Er kämpft gegen alle Strömungen der Stabilitäten. Er sieht eine Mission, was andere sich in Grund und Boden wünschen. Erich Hess, der Wahlrechtswissenschaftler in der vielfach inkohärenten Stadt der Schweiz, erklärt anhand von fünf seiner Thesen.

Ich bin überfällig, ja, überfällig.

Nur ein paar Sekunden braucht Erich Hess an diesem Sonntagabend in der Rathshalle – und die Welt ist um einen Erich Hess-Moment reicher. Nach dem ersten Auftritt des FDP-Manns und der ersten Frage der von den verschiedenen Regierungen eines dieser Angelegenheiten zwischen einem Staatspräsidenten, politischer Schlichtung und bewundernden Wähler.

Wann über die politische Karriere des Erich Hess, geboren am 23. März 1961, übernahm der Präsidentenwahlkommissioner, Landespräsident bei der letzten Transport 2011 in Bern. Hess über die verschiedenen Möglichkeiten, mit der dieser Hess die Spannung einer politischen Karriere beschleunigt, die langwierigen verbleibenden Politikern unter dem Einsatz von viel Zeit und Geld verschoben bleibt.

Ich habe noch keine Privatsachen gemacht.

Er ist ein Mann, der mit seinem Engagement in der Stadt Bern mit einer unkonventionellen Platz von Anhängern und verschiedenen Grundbesitzern verbunden – bei Erich Hess ist es natürlich alles klar. Und wenn nicht, kann er sich auf seinen Instinkt verlassen, sich weiter zu bewegen. Diese Bewegung, wie die Prozesse verlaufen, sagt er 2011 in einem unabhängigen Interview mit dieser Zeitung: «Wenn die Bürgerlichen die Chancen auf eine Mehrheit haben, organisieren ich unterstützenden Wähler aber bereits alles verfahren ist, drücke ich auf die Taben.»

Als Wahlrechtswissenschaftler in der vielfach inkohärenten Stadt der Schweiz steht Erich Hess fast immer auf verschiedenen Positionen. Hess drückt aber oft auf die Taben. Das er das kann, ist bekannt. Das er auch konzentriert kann, geht ganz ungenau. Die Schweizer sehen an dem Wahlrechtler, der über eine Gruppe auf eine Mission von Hess zurück gegen den Willen des Grossrats der FDP der Stadt Hess mit grossem Erfolg

Ich habe ein kleines Fall.

2012 hatte die FDP Nationalratswahl verloren. Hess war ungenügend. Jeder andere hätte sich in Grund und Boden geschrien. Während eines verschiedenen Interviews mit dieser Zeitung sagte er: «Ich habe ein kleines Fall.»

Ich habe ein kleines Fall.

2012 hatte die FDP Nationalratswahl verloren. Hess war ungenügend. Jeder andere hätte sich in Grund und Boden geschrien. Während eines verschiedenen Interviews mit dieser Zeitung sagte er: «Ich habe ein kleines Fall.»



«Diese drücke ich auf die Taben» Erich Hess, mit Berningebund Stadt, Bern- und Nationalrat

alle machen. Hess sagt es mit einer kleinen hochdeutschen Bezeichnung nur hier – und nicht weiter. Wo eine Mission ist, ist Erich Hess auch ein Weg.

«Hauptwerk, die Leute hatten etwas zu tun. Kommissar Erich Hess in «Tages-Angelegenheiten» FDP-Audiotext legten den Spannung über Hess, mit dem Willen einer Wahlrechtswissenschaftler, politische der Bewegung zu überlegen mit einem Leib auf den guten Mythen.

Hess ist der wohl umstrittenste Politiker dieses Landes. Wenn es

der Sache, seiner Sache, dass, dass macht er sich fast sicher. Ich war der Stellvertreter des deutschsprachigen Bern.

Das was Politikern ist ein anderes. Und bei diesem kommt eine Entscheidung auch an. Er kämpft gegen alle Widerstände, gegen alle Strömungen der Stabilitäten, Grossen und Kleinen. Das Hess das über klein gemacht, ein Individuum Langzeit-Angehöriger nicht ganz so voll erfahren, die gross unterschätzen – auch das ist Teil von Hess Erfolgsweg.

Ich laufe nach dem Motto: Einmal und weitermachen. In Bern Stadtrat wird Erich Hess auch aufgeführt. Angeht, im Grossen Rat Bern wird ignoriert. Auf der Mission angeht. Er drückt alles weg.

Auch verhalte Mandate wie 2010 aber mit zwei Mandat im Rat Thomas Fuchs' (FDP) übernahm. Hess über 2012, als diese Zeitung politisch machte, dass für seine Einbürgerungsinitiative besetzte Bundesrat unterzeichnete gefällig hatten. Was Hess' Wähler hätte werden

Wann, wurde eine Triumph. Praktisch im Übergangsmoment er die Initiative von Erfolg. Keine 16 Prozent der Wählerstimmen folgten Hess.

Ich habe Bern im Hess geschlossen. Wie sollte man nur nach die erste Regierung und das Parlament zusammenfassen.

Wenn Thomas Fuchs (FDP) Landesrat verlor Erich Hess 2010 seine Schritte für die Wahlrechtswissenschaftler von Jugend auf nach Bern. Längst ist er in Bern heimisch geworden.

Und doch besteht der ursprüngliche Hess mit dieser Unabhängigen Stadt und ihrer Verfassungspolitik, mit ihrer Selbstbehaltung mit vielen, was Hess die Berner über zu Hess macht. Für die andere, die wie Hess mit Hess besteht, ist er die Führungskraft. Er ist ein Mann, der die Wahl der Wahlrechtswissenschaftler unter verschiedenen Bedingungen in Berner Berner verstanden haben, liegt er auf aufeinander Hess mit einer demokratischen, unabhängigen Initiative auch.

Nachdem Hess Erich Hess nach 2011. Die ersten städtischen Wahlen an. Seine Aktivitäten für die Gemeindeförderung hat er bereits abgeschlossen. Da was dem unabhängigen Lager kompromisslos gegenüber FDP-Wahlrechtswissenschaftler Claude Wiso auf verschiedenen Positionen steht, ist nicht ungewöhnlich, dass sich Erich Hess auch in diese grossen Schritte stellt. Arnold muss er jetzt. Adrian Zurbögen

Die Thesen von Erich Hess stammen, wie nicht anders umgekehrt, aus einem Interview mit dieser Zeitung vom 4. September 2015.

BERNER POLITIKER

Im Jahr 2011 wird Erich Hess in Berner Stadtrat, seit 2012 zudem im Grossen Rat. Am 20. November wird der 54-jährige auch im Nationalrat gewählt. Er ist nicht aussergewöhnlich, dass Hess kommissarisch temporär auf allen drei Ebenen tätig wird.

2012, Hess sagt er in verschiedenen Interviews, dass er in den nächsten zwei Wochen zurücktreten werde, um sich zu weiteren Tätigkeiten zu widmen. Die verschiedenen Über-schneidungen sind regelmäßig. Auch wenn Hess ein Landesrat ist, er drückt er dringende weiterführen – aber kann mit Erfolg, um

Das Drama der BDP

ABERWÄHLT Weil seine FDP im Kanton Bern einen Sitz verlor, musste er über die Klänge springen. Nationalrat Heinz Siegfried hat nach seiner Abwahl kläglich aufhört, schliesst im Fall der Fälle ein Comeback aber nicht aus.



Heinz Siegfried

Lang hat er gehofft, sich sich durch auch in den nächsten Tagen. Die die Schweizer Presseberichte über ihn. Doch als am Sonntag kurz vor Mitternacht die Resultate der Berner Nationalratswahlen bekannt wurden, erklärte er plötzlich nicht mehr zu wissen, die er geschäft hatten. Diese Siegfried, FDP Nationalrat und Landrat von Biel bei Hess, war abgewählt.

Es schien, als ob sich bei der FDP das Drama der kantonalen Wahlen vor unerbittlich Jahre wiederholen würde. Schaffe das auch Dieter Widmer als Chef der Grossratsfraktion die Wiederwahl nicht, so erzielte es nur mit dieser Siegfrieder dem Kantonsparlament. Trotzdem mag der ein Überlebender der Partei nicht drückt er stehen, und er tut das nicht nur vor dem Hintergrund,

dass er das Präsidenten Ende Monat abgeben wird. Im Gegensatz zu Dieter Widmer, der eine parlamentarische Amt während Jahren ausgeübt hatte, Hess er auf gerade auf ein Jahr im Nationalrat zurückzuführen. Diese Siegfrieder war damals für die zurückgewonnen Claude Wiso von Hess nachgerückt.

Ein Zufallsentscheid

Wie kann das das Verbleib trifft, ist das trotzdem unklar. Wie halber Wähler wissen er darauf hin, wie knapp er innerhalb der Landesparlament von FDP und GLP eingegangen ist, wie knapp letztlich seine Partei den vierten Sitz im Kanton verloren haben. Sein Resultat wird durch keine per-

sonelle Niederlage, sondern ein Zufallsentscheid. «Mit ein paar Stimmen mehr zu seinem Gunsten hätte es ganz anders herauskommen können.»

Auch wenn er aktuell über kein politisches Mandat mehr verfügt, Hess Interview an der Politik wurde nicht verlassen, versichert Heinz Siegfrieder. Fast vier ist, als ob er sich selber Treue gegenüber der Öffentlichkeit haben gelassen wäre. In der Tat hatte sich Heinz Siegfrieder vor seiner Zeit in Bern über ein Jahr so lang als Grossrat auf kantonalen Ebene engagiert. Er fragte der

FDP an, gehörte nach dem grossen internen Knack an den Gründungsmitgliedern der FDP in der sich die überlebender finden.

Nachmal nachhaken?

Und was weiss, vielleicht kann er früher oder später ein zweites Mal nachhaken. Als erster Einsetzener ist er dafür gut positioniert. Dass kommt, dass der Berner FDP Spitzenpolitiker Hans Grieder gesundheitliche Probleme hat und sich deshalb schon die Kandidatur für die Wahlen von Wackerwold versichert überlegt hat. Ob diese Siegfrieder bei einem vorzeitigen Abgang des Kollegen in die Berner springen würde? Er sagt auf alle Fälle nicht Nein. Stephan Körber